

22. und 23. April 2015, Köln

DIE SOLVENZBILANZ

Zusammensetzung – Anforderungsprofil – Bewertung

Verpflichtend unter Solvency II

Anfang Juni 2015 erstmals
bei der BaFin einzureichen!

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Die Solvenzbilanz als Element von Säule 1 und Säule 3
- Bewertung und Bilanzierung der Aktiv- und Passivseite
- Klassifizierungs- und Anrechenbarkeitskriterien für Eigenmittel
- Berichterstattung und Offenlegung über Säule 3

Das Expertenteam:

Andreas Penzel, Leiter Themenentwicklung,
Steria Mummert ISS

Dr. Andreas Reuß, Partner, ifa

Julia Unkel, Partnerin, RA, WP,
PwC PricewaterhouseCoopers

- ✓ PRAXISBERICHT: Detlef Eichel, Projektleiter
Solvency II, Württembergische Versicherung AG

24. April 2015, Köln

SOLVENZKAPITAL- BEWERTUNG (SCR)

nach der aktuellen Standardformel

- Einführung in das Standardmodell und Vergleich zum Internen Modell
- Bewertung der Risiken
- Aggregation der einzelnen Module

Das Expertenteam:

Dr. Clemens Frey, Partner, PwC PricewaterhouseCoopers
Stefan Schulze, Leiter der Hauptabteilung Controlling
und Risikomanagement, Barmenia Versicherungsgruppe

- ✓ PRAXISBERICHT: Dr. Marco Schnurr, Leiter Aktuarielles
Controlling, Württembergische Lebensversicherung

21. April 2015, Köln

IFRS FÜR VERSICHERUNGEN

- IFRS 4 Grundlagen und Buchungsbeispiele
- Bilanzierung von Kapitalanlagen
- Auswirkungen auf IT-Landschaften und Prozesse

Das Expertenteam:

Katja de la Vina, Partnerin, StB, WP,
Joachim Krakuhn, Partner,
Sven Stark, Director,
PwC PricewaterhouseCoopers

IFRS für Versicherungen

Getrennt buchbar!

Dienstag, 21. April 2015

8.45–9.00

Empfang und Ausgabe der Seminarunterlagen

9.00–10.30

Einführung in IFRS 4 – Ausgewählte Themengebiete

- Aktueller Regelungsstand und Zeitschiene
- IFRS 4 Grundlagen
- Wechselwirkungen zwischen IFRS 4 und IFRS 9
- Gesamtergebnisrechnung
- Praxiserfahrungen und Herausforderungen der Umsetzung

Katja de la Viña, Partnerin, StB, WP, PwC PricewaterhouseCoopers

10.30–11.45

IFRS 4 Buchungsbeispiele

- Allgemeine Beispiele mit Folgebewertung
- Premium Allocation Approach vs. Building Block Approach
- Überschussbeteiligtes Geschäft

Katja de la Viña

11.45–12.15

Pause mit Kaffee und Tee

12.15–13.30

Einführung in IFRS 9 - Ausgewählte Themengebiete (Teil 1)

- Einführung
- Praxiserfahrungen und Herausforderungen der Umsetzung
- Classification

Joachim Krakuhn, Partner, PwC PricewaterhouseCoopers

13.30–14.30

Gemeinsames Mittagessen

14.30–16.00

Einführung in IFRS 9 - Ausgewählte Themengebiete (Teil 2)

- Expected Credit Losses-Modell
 - Funktionsweise des Expected Credit Losses-Modells
 - Transferkriterium zwischen den Stufen
 - Sonderfälle (z.B. credit-impaired bei Zugang)
 - Übergangsvorschriften
- Expected Loss-Ermittlung
- Disclosures

Joachim Krakuhn

16.00–16.15

Pause mit Kaffee und Tee

16.15–17.45

Auswirkungen der neuen Vorschriften auf die IT-Architektur und Prozesslandschaft

- Wesentlichen Anforderungen an die Systemarchitektur aus IFRS 4/9
- Generelle Implikationen und Fragestellungen von IFRS 4/9 an die IT-Roadmap
- Überblick über den SAP Insurance Analyzer als eine Standardsoftware für das Rechnungswesen im Kontext IFRS 4/9

Sven Stark, Director, PwC PricewaterhouseCoopers

17.45

Ende des Seminars **IFRS für Versicherungen**

Die Solvenzbilanz

Mittwoch, 22. April 2015

9.00–9.30

Empfang und Ausgabe der Seminarunterlagen

9.30–10.30

Rechtliche Rahmenbedingungen für die Aufstellung der Solvabilitätsübersicht

- Hintergründe, Ziele & Zusammenhang zu anderen Solvency II-Anforderungen
- Kernaspekte für die Aufstellung einer Solvabilitätsübersicht
- Überblick: Unterschiede zu HGB und IFRS
- Auswirkungen der Marktwertbewertung

Julia Unkel, Partnerin, RA, WP,

PwC PricewaterhouseCoopers

10.30–11.15

Ansatz und Bewertung der Kapitalanlagen (Teil 1)

- Umfang und Struktur der Kapitalanlagen
- Grundsatzfragen zu Ansatz und Bewertung

Julia Unkel

11.15–11.45

Pause mit Kaffee und Tee

11.45–13.00

Ansatz und Bewertung der Kapitalanlagen (Teil 2)

- Einzelfragen der Bewertung von Kapitalanlagen inkl. Unterschiede zur IFRS- und HGB-Bilanzierung
 - Verfahren zur Ermittlung von Zeitwerten bei illiquiden Kapitalanlagen
 - Bewertungsbesonderheiten bei Grundvermögen, Spezialfondsanteilen und Beteiligungen
- Besonderheiten bei der Bewertung übriger Aktiva
 - Immaterielle Vermögensgegenstände
 - Latente Steuern
- Besonderheiten bei der unterjährigen Bewertung – Best Effort-Ansätze

Julia Unkel

13.00–14.00

Gemeinsames Mittagessen

14.00–15.30

Kapitalanlagespezifische Berichterstattung unter Solvency II

- Struktur und Umfang der Berichterstattung
 - QRTs, RSR, SFCR, FLAOR
 - Unterschiede während der Preparatory Phase zu 2016
- Auswirkungen auf den Abschlussprozess der Versicherungen
 - Was ändert sich für den HGB-Bilanzierer?
 - Notwendigkeit von Quartalsabschlüssen oder Fast Close?
 - Unterschied in den Prozessen – Quartals- vs. Jahresberichterstattung

Julia Unkel

15.30 – 16.00 Pause mit Kaffee und Tee

Bilanzierung und Bewertung der Passivseite in der Solvenzbilanz

16.00 – 17.30

Bewertung und Ausweis der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvenzbilanz

- Grundsatzfragen der Bewertung und des Ausweises
- Vertragsgrenzen und relevante Cashflows
- Segmentierung in homogene Risikogruppen
- Ermittlung der Risikomarge

Dr. Andreas Reuß, Partner, ifa

Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften

Bilanzierung übriger Passiva

- Pensionsrückstellungen
- Latente Steuern

Dr. Andreas Reuß

Unser Tipp für den Abend:



Im Anschluss an den ersten Seminartag lädt EUROFORUM herzlich zu einer Stadtführung mit anschließendem Brauhausimbiss ein.

Donnerstag, 23. April 2015

8.30 – 9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00 – 10.30

Bewertungsmethoden zur Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Personenversicherung

- Cashflow-Projektionsmodelle
- Bewertung von Optionen & Garantien
- Fallstricke bei der Verwendung von Standardmodellen
- Einfluss der Zinskurve und Übergangsregelungen

Dr. Andreas Reuß

10.30 – 11.00 Pause mit Kaffee und Tee



11.00 – 11.45 **PRAXISBERICHT**

Projekterfahrungen bei der Umsetzung der Solvency II - Anforderungen

- Herausforderungen
- Stolpersteine
- Erfolgsfaktoren

Detlef Eichel, CR-Modelle, Württembergische Versicherung AG

11.45 – 12.45

Bewertungsmethoden zur Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Kompositversicherung

- Teilkomponenten
- Datengrundlage
- Reservierungsverfahren
- Berücksichtigung der Rückversicherung

Dr. Andreas Reuß

12.45 – 13.45 Gemeinsames Mittagessen

13.45 – 14.45

Bestimmung, Klassifizierung und Anrechenbarkeit der Eigenmittel

- Basis-Eigenmittel und ergänzende Eigenmittel
- Besonderheit Überschussfonds
- Klassifizierungskriterien zur Einteilung in Tiers
- Anrechenbarkeitsrestriktionen

Dr. Andreas Reuß

14.45 – 15.45

Grundlagen zur Solvenzbilanz auf Gruppenebene

- Konsolidierungskreis und Berechnungsmethoden
- Umgang mit gruppeninternen Transaktionen
- Transferierbarkeit und Anrechenbarkeit von Eigenmitteln

Dr. Andreas Reuß

15.45 – 16.00 Pause mit Kaffee und Tee

Berichterstattung und Offenlegung gegenüber der Aufsicht

16.00 – 16.45

Herausforderung Säule 3 – Wesentliche Aspekte der Berichterstattung und Offenlegung

- Säule 3 – Die am längsten unterschätzte Herausforderung von Solvency II
- Die aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten nach Solvency II
- Die Solvenzbilanz als Element von Säule 1 und Säule 3
- Wichtige Sonderthemen in der Solvenzbilanz

Andreas Penzel, Leiter Themenentwicklung,

Steria Mummert ISS GmbH

16.45

Ausklang des Seminars **Solvenzbilanz** mit einem Umtrunk mit Imbiss in der Hotelbar.

Solvenzkapital-Bewertung nach der aktuellen Standardformel

Getrennt buchbar!

Freitag, 24. April 2015

8.30 – 9.00

Empfang und Ausgabe der Seminarunterlagen

9.00 – 10.00

Grundlagen und Einführung in die Standardformel

- Value-at-Risk und Varianz-Kovarianz-Ansatz
- Risikomodule und ihre Kalibrierung
- Risikominderung zukünftige Überschussbeteiligung und latente Steuern
- Faktoransatz für operationelle Risiken und Risiken aus immateriellen Vermögensgegenständen

Dr. Clemens Frey, Leiter Actuarial Services, Partner,
PwC PricewaterhouseCoopers

10.00 – 11.00

Bewertung des Marktrisikos

- Verknüpfung zu Kapitalanlage-Themen im Rahmen der Solvenzbilanz
- Erforderliche Granularität, Look-through (Durchschau bei Fonds)
- Kalibrierung von Stressfaktoren und Diversifikationseffekte

Stefan Schulze, Leiter der Hauptabteilung Controlling und Risikomanagement, Barmenia Versicherungsgruppe

11.00 – 11.30 Pause mit Kaffee und Tee

11.30 – 12.30

Bewertung des Ausfallrisikos

- Erläuterung der Grundidee hinter den komplexen Formeln
- Ermittlung von Loss-Given-Default und Risk Mitigation
- Rückversicherung, Derivate und Forderungen an Vermittler

Stefan Schulze

12.30 – 13.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30 – 14.30

Bewertung des versicherungstechnischen Risikos in der Lebens- und Krankenversicherung

- Segmentierung bzgl. biometrischer Risiken, Kostenmodellierung im Stress-Szenario
- Kalibrierung von Stressfaktoren und Diversifikationseffekte

Dr. Clemens Frey

14.30 – 15.00 Pause mit Kaffee und Tee

15.00 – 16.00

Bewertung des versicherungstechnischen Risikos in der Kompositversicherung

- Kalibrierung von Stressfaktoren und Diversifikationseffekte
- Möglichkeit der Verwendung unternehmensspezifischer Parameter
- Herausforderungen bei der Bewertung des Katastrophenrisikos
- Berücksichtigung von Rückversicherung

Dr. Clemens Frey

16.00 – 17.00

PRAXISBERICHT

Umsetzung der Standardformel (GDV-Modell) und Vergleich mit einem Internen Modell

- Berücksichtigte Risiken und Kalibrierung
- Kritische Würdigung

Dr. Marco Schnurr, Leiter Aktuarielles Controlling,
Württembergische Lebensversicherung

17.00

Ende des Seminars **Solvenzkapital-Bewertung**

Ihre Pluspunkte



Die umfangreichen Seminarunterlagen dienen langfristig als praktisches Nachschlagewerk.



Mittels vieler Fallübungen und Beispielkalkulationen können Sie das neu erworbene Wissen sehr gut in der Praxis anwenden.



Reichen Sie bereits im Vorfeld der Seminare Ihre Fragen an die Referenten ein. Schreiben Sie an: utta.kuckertz-wockel@euroforum.com



Über unsere digitale Lern-Software erhalten Sie bereits vor den Seminaren die Vortragspräsentationen übersendet. Das ermöglicht Ihnen sich gezielt vorzubereiten.



Vernetzen Sie sich mit den anderen Teilnehmern und Referenten auch nach den Seminaren über unsere digitale Lernumgebung.

Werden Sie Experte für die Aufstellung der Solvenzbilanz

Die Solvenzbilanz ist das Kernstück für die Ermittlung der Eigenmittel unter Solvency II. Sie ist zum 1. Juni 2015 erstmals an die BaFin zu melden und zukünftig quartalsweise für die Berichterstattung an die Aufsicht aufzustellen.

Die Ermittlung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt über das Marktwertkonzept. Die Bewertungsvorschriften für die Solvenzbilanz unterscheiden sich damit grundlegend von der HGB-Bilanz, aber auch deutlich von der IFRS-Bilanzierung und stellen die Versicherungsunternehmen vor große Herausforderungen.

Gemeinsame praxisnahe Erarbeitung des Bewertungsregelwerks

Die Seminare haben das Ziel, in den Aufbau, die Charakteristika und die Bewertung der Positionen in der Solvenzbilanz, der IFRS-Bilanz und des SCR einzuführen und diese ausführlich zu erläutern.

Experten aus der Versicherungspraxis berichten über besondere Knackpunkte und Fallstricke bei Testläufen und geben Empfehlungen. Für ein klares Verständnis der Unterschiede zwischen IFRS- und Solvenzbilanzerstellung wird der Besuch des ersten Seminartages „IFRS für Versicherungen“ empfohlen. Das Berichtswesen gegenüber der Versicherungsaufsicht im Rahmen der Säule 3 ist Bestandteil des Seminars „Die Solvenzbilanz“.

Aktualisierung des Branchensimulationsmodells inbegriffen

Im Rahmen des Seminars „Solvenzkapital-Bewertung“ wird das aktualisierte Branchenstandardmodell als Grundlage genommen. Dr. Marco Schnurr, Mitentwickler des BSM berichtet, welche Fallstricke bei der Umsetzung berücksichtigt werden müssen und gibt wertvolle Tipps.

An wen richten sich die Seminare?

Die Seminare wenden sich an Führungskräfte und Mitarbeiter in Versicherungsunternehmen mit dem Arbeitsschwerpunkt:

- Mathematik/Aktuarität
- Risikomanagement
- Bilanzierung
- Rechnungswesen
- Finanzen

Weiterhin wenden wir uns an Investmentmanager und Analysten in Banken und Dienstleistungsunternehmen.

INFOLINE:

+49 (0)2 11/96 86 – 35 95

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kundenberatung und Anmeldung:



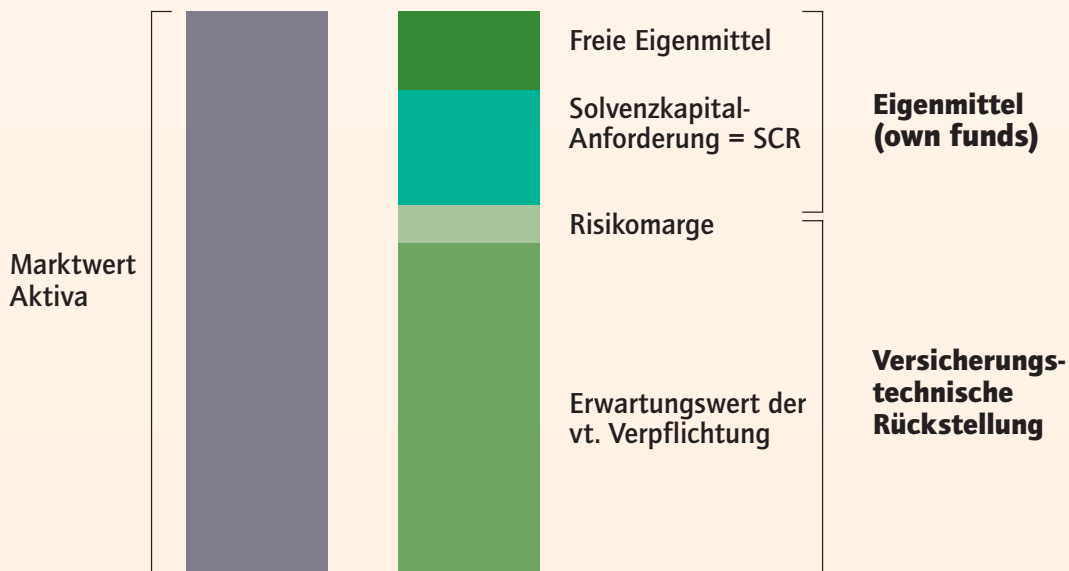
Daniel Weik,
Kundenberatung/Vertrieb
anmeldung@euroforum.com

Konzeption und Inhalt:



Utta Kuckertz-Wockel,
Senior-Konferenz-Managerin

Solvenzbilanz





Ihr persönlicher
Anmeldecode

EUROFORUM-SEMINARE

Die Solvenzbilanz

22. und 23. April 2015, Köln

Solvenzkapital-Bewertung (SCR) nach der Standardformel

24. April 2015, Köln

IFRS für Versicherungen

21. April 2015, Köln

Veranstaltungshotel:

Pullman Cologne

Helenestraße 14, 50667 Köln, Telefon +49 (0)2 21/27 50

Jetzt schnell und
bequem online
anmelden!

www.euroforum.de/anmeldung/p1106860

Ja, ich nehme teil

- | | | |
|--------------------------|--|----------------|
| <input type="checkbox"/> | am 22. und 23. April 2015 an dem Seminar
DIE SOLVENZBILANZ zum Preis von € 1.999,-* | [P1106860M023] |
| <input type="checkbox"/> | am 24. April 2015 an dem Seminar
SOLVENZKAPITAL-BEWERTUNG (SCR) NACH DER STANDARDFORMEL
zum Preis von € 1.249,-* | [P1106860M400] |
| <input type="checkbox"/> | vom 22. bis 24. April 2015 an den Seminaren SOLVENZBILANZ
und SOLVENZKAPITAL-BEWERTUNG zum Preis von € 2.699,-* | [P1106860M024] |
| <input type="checkbox"/> | am 21. April 2015 an dem Seminar
IFRS für Versicherungen zum Preis von € 1.249,-* | [P1106860M100] |
| <input type="checkbox"/> | vom 21. bis 24. April 2015 an
allen drei Seminaren zum Preis von € 3.499,-* | [P1106860M014] |

* Alle Preise verstehen sich p. P. zzgl. MwSt

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoring**
möglichkeiten.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben** korrigieren lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf:
+49 (0)2 11/9686-3333.]

Oder ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86 - 40 40

1

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

2

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma _____

Anschrift _____

Anmeldung erfolgt durch _____

Position _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name _____

Abteilung _____

Anschrift _____

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die **Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“** vor.

Im Rahmen der Seminare lädt Sie das
Pullman Cologne zu einem Umtrunk ein.



Anmeldung und Information

Fax: +49 (0)2 11/96 86 - 40 40
Telefon: +49 (0)2 11/96 86 - 35 95 [Daniel Weik]
Zentrale: +49 (0)2 11/96 86 - 30 00
Anschrift: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
E-Mail: anmeldung@euroforum.com
Internet: www.euroforum.de/solvzenzbilanz